DER GILLBACH vorwärts

ROMMERSKIRCHEN SPD

WWW.SPD-ROMMERSKIRCHEN.DE | WWW.GILLBACH-VORWAERTS.DE | WWW.MERTENS-ROMMERSKIRCHEN.DE

INHALT DIESER AUSGABE:

Seite 1
- Zukunft unserer Region

Seite 2
- Vorstellung der Landtagskandidatin Birgit Burdag
- Impressum

Seite 3
- Birgit Burdag beim Tierschutzverein RKN
- Kindern Mut machen

Seite 4
- SJD Die Falken
- Termin zur B477n
- Thomas Kutschaty kommt nach Neuss

» DER STRUKTURWANDEL MUSS EIN JOBMOTOR SEIN «

Gute Jobs für uns und unsere Kinder

Dr. Martin Mertens und Birgit Burdag für die Zukunft Rommerskirchens

Die Geschehnisse der letzten Wochen in Osteuropa haben den Blick auf unsere Energieversorgung verändert. Erdgas, Erdöl und Steinkohle werden zukünftig nicht mehr zu den uns gewohnten Preisen und Mengen zur Verfügung stehen. Heizen, Autofahren und Strom sind bereits teurer geworden. Arbeitsplätze in energieintensiven Industrien werden auf den Prüfstand kommen. Wir müssen schnell von russischen Rohstoffen unabhängig werden. Ein eindeutiges Datum für den Kohleausstieg gibt es deshalb in der politischen Diskussion nicht mehr.
Machen wir uns aber keine Illusionen, der Ausstieg aus der Kohleverstromung wird trotzdem kommen. Beim Ausstieg geht es nicht nur um die 28.000 direkt und indirekt betroffenen Nachbarn, sondern tatsächlich um uns alle. Die Braunkohleverstromung ist neben der Landwirtschaft eine unserer wichtigsten Einnahmequellen. Wer wissen möchte, was solch ein Umbruch bedeutet, der braucht nur Menschen aus dem Ruhrgebiet zu fragen.
Die Geschehnisse in Osteuropa bedeuten vor allem eines: Wir müssen uns beeilen. Selbstverständlich können wir hier in Rommerskirchen allein nicht die Welt retten. Wir Rommerskirchener haben aber tatsächlich die Chance, einen großen Beitrag zu leisten. Der Umbau der Wirtschaft und die Verfügbarkeit anderer Energiequellen werden die Wertschöpfung neu verteilen. Diese neue Infrastruktur braucht neben Geld vor allem Zeit, Platz und Ideen. Rommerskirchen hat Ideen.
Rommerskirchen als Gemeinde zwischen den großen Städten und in der Nähe großer Industriezentren kann einen wichtigen Beitrag in diesem Veränderungsprozess leisten. Martin Mertens hat bereits viel bewegt und uns als Gemeinde gut positioniert. Das Gebiet um die Kraftwerke, der Ausbau des Gewerbegebietes und die Planung der Verkehrsinfrastruktur sind wichtige Maßnahmen. Die Einführung alternativer Heizungssysteme inkl. einer erhöhten Unabhängigkeit vom Erdgas ist wichtig geworden. Das verkürzte Zeitfenster erfordert eine deutliche Beschleunigung der Planungsverfahren. Dafür wird die zukünftige Landesregierung einiges tun müssen. In den nächsten Jahren werden die Grundlagen unseres Wohlstandes gelegt. Dazu sagt unsere Landtagskandidatin Birgit Burdag: „Der Strukturwandel muss so gestaltet werden, dass es weiterhin gute Arbeitsplätze geben wird. Um die Region im Zuge des Strukturwandels für neue Unternehmen und damit Arbeitsplätze attraktiv zu machen, brauchen wir neben der Versorgungssicherheit, eine Flächenausweisung, eine Fachkräftesicherung und die Ausweitung der Infrastruktur wie die ‘Revier S-Bahn’, die Rommerskirchen mit den Zentren Köln und Aachen verbindet, sowie den Ausbau der B477n.“

Der Strukturwandel darf kein Jobkiller sein, sondern muss ein Jobmotor sein.

DER GILLBACH vorwärts

LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER,

mein Name ist Birgit Burdag und ich werbe um Ihre Stimme bei der Landtagswahl am 15. Mai, damit ich mich für die Belange der Rommerskirchener Bürgerinnen und Bürger einsetzen kann.

Birgit Burdag – Unsere Kandidatin für den Landtag

Zu meiner Person: Geboren bin ich in Emsdetten bei Münster wie auch mein Mann, mit dem ich seit 40 Jahren verheiratet bin. Wir haben drei Kinder, zwei Enkelkinder und einen schwarzen Labradorrüden namens Piet. Seit 1994 wohnen wir in Dormagen, dort bin ich seit 1999 Mitglied des Stadtrates.

Meine Schulzeit habe ich in keiner guten Erinnerung und entsprechend habe ich schon früh den Entschluss gefasst, Lehrerin zu werden, denn ich wollte es besser machen. Dies ist auch die Triebfeder für mich, mich als Landtagskandidatin für die SPD zur Verfügung zu stellen. Ich möchte Politik in NRW besser machen.

Einigen von Ihnen bin ich vielleicht schon bekannt als Lehrkraft und Didaktische Leiterin an der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule in Grevenbroich. Da liegt es nahe, dass eines meiner zentralen Themen das Thema Bildung ist. Bildung ist ein Menschenrecht. Aber leider entscheidet bei uns immer noch die soziale Herkunft darüber, was aus einem Kind wird. Wir können uns nicht damit abfinden, einzelne Kinder und Jugendliche zurückzulassen und wir können es uns angesichts des vorherrschenden Fachkräftemangels auch nicht leisten.

Der Schlüssel zu einem guten Bildungssystem ist mehr Personal. In NRW fehlen rund 1.100 Grundschullehrerinnen und -lehrer, jede dritte offene Stelle ist unbesetzt. In den kommenden zehn Jahren fehlen an allen Schulformen in NRW rund 15.000 Lehrkräfte. Unterrichtsausfall in großem Rahmen ist damit vorprogrammiert. Daher benötigen wir eine Personaloffensive für mehr Personal in Schule und Kitas. Dafür setze ich mich ein.

Wertschätzung gegenüber dem Bildungssystem und denen, die dort lehren und lernen, zeigt sich auch im Zustand der Schulgebäude. Für die Sanierung von Schulgebäuden und eine vernünftige digitale Ausstattung will die SPD in den nächsten Jahren 2,5 Mrd. Euro bereitstellen.

Eine weitere Herausforderung ist der Fachkräftemangel, dem wir mit einer Ausbildungsinitiative begegnen müssen, denn die fehlenden Ausbildungsplätze von heute sind der Fachkräftemangel von morgen. Beim Fachkräftemangel denke ich aber auch an die Menschen, die ihre Arbeit verloren haben. Hier fordere ich passgenaue Umschulungen und Qualifizierungsangebote, damit sie schnell wieder einen guten Arbeitsplatz finden.

Bildung wird mit unserem Spitzenkandidaten Thomas Kutschaty zur Chefsache, und das ist auch gut so. Bildung muss kostenfrei sein, von der Kita bis zur Uni. Mit der Abschaffung der Kita-Gebühren fangen wir an! Dadurch werden Familien entlastet. Entlastung müssen die Familien auch durch bezahlbaren Wohnraum erfahren, denn die Mieten steigen heute schneller als die Einkünfte. Durch mehr öffentlich geförderten Wohnungsbau werden wir mehr bezahlbaren Wohnraum schaffen. Aber auch die Eigenheimbesitzer brauchen Entlastung. Mit uns gehören die Straßenausbaubeiträge der Vergangenheit an, wir werden diese abschaffen.

Birgit Burdag
>> *www.birgitburdag.de*

IMPRESSUM GILLBACH VORWÄRTS

V.i.S.d.P.: Carsten Vierling-Lohöfer, Albrecht-Dürer-Allee 44, Rommerskirchen

Redaktion: Annette Greiner, Benjamin Pasternak, Birgit Burdag, Carsten Vierling-Lohöfer und Christian Schumann

Mailkontakt: redaktion@gillbach-vorwaerts.de

Satz: Martin Wosnitza (www.martin-wosnitza.de)

DER GILLBACH vorwärts

» UNTERSTÜTZUNG FÜR UNSER TIERHEIM «

Austausch zwischen Benjamin Pasternak, 1. Vorsitzender des Tierschutzvereins, und Landtagskandidatin Birgit Burdag

Birgit Burdag und Benjamin Pasternak

Seit dem Vorstandswechsel im April 2019 pflegen wir in unserem Tierschutzverein auch stets einen engen Kontakt in die Lokal- und Kommunalpolitik. Vor allem die Besuche der politischen Vertreter in unserem Tierheim Oekoven sind immer ein guter Anlass, um über unsere Arbeit zu berichten und aktuelle Schwierigkeiten für den regionalen Tierschutz zu besprechen.

Über den Besuch der Landtagskandidatin Birgit Burdag am 18. Januar haben wir uns besonders gefreut. Nach einem ausgiebigen Rundgang durch unser Tierheim informierte sie sich vor allem über die Personal- und Kostenstruktur unseres Betriebes.

Dass Tierpfleger in Tierheimen keine gewerkschaftliche Anbindung erfahren und somit auch keinen Tariflohn erhalten, stieß bei Birgit Burdag auf große Verwunderung. Sie zeigte viel Verständnis für den Beruf des Tierpflegers im Tierschutz und ebenso viel Unverständnis für die verhältnismäßig niedrige Entlohnung. Selbstverständlich wird auch in unserem Tierheim der Mindestlohn mit allen gesetzlichen Erhöhungen umgesetzt. Aber auch ausgebildete Kräfte erhalten meist nur geringfügig mehr, als diesen Mindestsatz.

Eben hier sah Birgit dringenden Handlungsbedarf der Landespolitik und stimmte unsere Mitarbeiter positiv für die kommenden Monate und Jahre.

Selbstverständlich informierte sich Birgit Burdag auch über die Tierheimarbeit in der Pandemie und die Veränderungen, die in den letzten Monaten hinzu kamen.

Unser neuestes Projekt hatte es ihr, wahrscheinlich aufgrund ihrer eigenen pädagogischen Tätigkeit, sehr angetan: Ab dem 11. Februar kommen wöchentlich zwei Gruppen aus den OGS Frixheim und Gillbachschule zu uns ins Tierheim, damit Kinder im Rahmen der Förderung „Ankommen und Aufholen nach Corona“ den Tierheimkatzen vorlesen können.

Mehr zu diesem Projekt lesen Sie im Folgeartikel von Annette Greiner in dieser Ausgabe.

» KINDERN MUT MACHEN «

Das Projekt „Kinder lesen Katzen vor“

Rommerskirchen ist eine kinderfreundliche Kommune. Da wundert es nicht, dass das Familienbüro eine Idee von Sarah Pasternak (vom Tierschutzverein des Rhein-Kreis Neuss) und Annette Greiner (stellvertr. Fraktionsvorsitzende der SPD Rommerskirchen) aufgegriffen und die Umsetzung ermöglicht hat. „Kinder lesen Katzen vor“ ist ein Projekt, das es unter anderem in Berlin gibt – und jetzt auch in Rommerskirchen! Umgesetzt wird es vom Tierheim Oekoven und OGS-Mitarbeiterinnen der Gillbachschule und der Frixheimer Grundschule.

Die Corona-Pandemie hat das Lernen und die emotionale Entwicklung bei einigen Kindern erschwert. Kinder mit Leseschwierigkeiten oder Hemmungen sollen in diesem Projekt ermutigt werden, laut vorzulesen – und zwar ohne, dass die Gefahr besteht, dass jemand sie verbessert oder gar lacht. Der Kontakt mit den Tieren kann Kindern helfen, sich zu entspannen und Hemmschwellen abzubauen. Positive Effekte auf die Konzentration, das Selbstbewusstsein und die Lernmotivation sind zu erwarten. Aber nicht nur die Kinder profitieren von diesem Ansatz, sondern auch die Katzen, die auf diese Weise Vertrauen in Menschen (zurück-)gewinnen. Ein echtes Win-Win-Projekt für Rommerskirchener OGS-Kinder und die Katzen im Tierheim Oekoven, das auch Birgit Burdag bei ihrem Besuch im Tierheim eine Spende wert war.

Mehr zum Tierschutzverein für den Rhein-Kreis Neuss e. V. unter:
tierschutzverein-rhein-kreis-neuss.de

Projekt „Kinder lesen Katzen vor“

DER GILLBACH vorwärts

» B477N «

Diskussion mit André Stinka

Der stellvertretende Fraktionsvorsitzende der SPD in NRW **André Stinka** kommt am **2. Mai 2022 um 15 Uhr nach Butzheim**. Er wird sich zunächst ein persönliches Bild von der Situation der Anwohner an der **B477n** machen. Anschließend laden wir gegen **15:30 Uhr zu einer Gesprächsrunde** mit ihm in die **Begegnungsstätte "Alte Schule"** in Butzheim ein.

» KUTSCHATY «

Der Spitzenkandidat der NRWSPD kommt nach Neuss

Am **26. April** findet deshalb ab **15 Uhr** auf dem **Marktplatz in Neuss** eine große Veranstaltung mit dem Spitzenkandidaten **Thomas Kutschaty** statt. Neben Musik steht vor allem das Gespräch von Thomas Kutschaty mit den Bürgerinnen und Bürgern im Mittelpunkt.

Mehr zur Person Thomas Kutschaty:
» *www.thomas-kutschaty.de*

» SJD – DIE FALKEN «

Was sind das für komische Vögel?

Im Pfingstcamp der Falken könnt ihr mit anderen Kindern und Jugendlichen spielen

Die **Sozialistische Jugend Deutschlands - Die Falken** ist ein unabhängiger und selbstorganisierter politischer und pädagogischer Kinder- und Jugendverband, unser Zeichen ist der rote Falke, unser Gruß ist "Freundschaft!".
Unser Verband ist Teil der Arbeiter*innenjugendbewegung und aus der Selbstorganisation junger Arbeiterinnen und Arbeiter entstanden. Seit über 100 Jahren vertreten bei uns Kinder und Jugendliche ihre Rechte und Interessen selbst und kämpfen für eine andere Gesellschaft.
Unser Ziel ist eine Gesellschaft, die auf Freiheit, Gleichheit und Solidarität gründet.
Wir verstehen uns als Bildungs- und Erziehungsverband von jungen Menschen für junge Menschen. Demokratie, Beteiligung und Selbstorganisation sind dabei grundlegende Prinzipien unserer Arbeit. Bei uns können sich junge Menschen ohne Zwang mit ihrer Umwelt und ihren Lebensumständen auseinandersetzen und Ideen für eine bessere Welt erarbeiten. Unser Ziel ist, dass dies selbstbestimmt und unabhängig von Alter, Geschlecht, sexueller Orientierung, Herkunft, Bildungsstand, finanziellen Möglichkeiten und in gleichberechtigter Art und Weise geschieht. Wir organisieren Gruppenarbeit im Stadtteil, Zeltlager und Ferienfreizeiten, Projekte, politische Seminare und Aktionen und vieles mehr. Bei uns verbringen Kinder und Jugendliche ihre Freizeit.
Unser Herzstück sind die Gruppen, die es in unseren Städten gibt. Hier treffen sich wöchentlich die Kinder und Jugendlichen mit ihren Gruppenhelfer*innen und überlegen gemeinsam, was sie zusammen machen möchten. Manchmal wird zusammen gekocht, manchmal wird diskutiert oder es werden Aktionen gestartet. Zuletzt haben wir unser Falkenhaus zusammen mit einer Künstlerin besprayt.
Wenn ihr jetzt neugierig geworden seid und wissen wollt, was wir so genau machen, schaut Euch unserer Aktivitäten an:

03. - 06. Juni 2022 Pfingstcamp:
Unser „kleines“ Zeltlager. 4 Tage ohne Eltern zusammen mit anderen Kindern und Jugendlichen spielen, Abenteuer und Aktionen.

16. Juli - 05. August 2022 Zeltlager Heiligensee bei Berlin:
Drei Wochen mit der Gruppe leben, gemeinsame Aktionen starten, chillen und im See schwimmen und dabei die Welt ein Stückchen besser machen.

Noch haben wir für alle Fahrten und Aktionen freie Plätze. Am besten meldet ihr euch im Falkenbüro 02181 211479 oder ihr schreibt eine Mail an *buero@falken-neuss.de*

Wir freuen uns auch über junge Menschen, die Verantwortung übernehmen möchten. Regelmäßig starten unsere Ausbildungsreihen für junge Gruppenhelfer*innen.

Freundschaft
Eure Falken